

C.2 BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN - ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN (§ 73 LBO) -

1. DÄCHER (§ 73(1)1 LBO)

1.1 Dachdeckung:

Für die Deckung der Satteldächer sind nur Tonziegel oder ziegelähnliche Formate aus anderen Materialien mit ziegelroten bis rotbraunen, nicht glänzenden Farbtönen zulässig.

1.2 Dachgauben:

Die einzelne Dachgaubenlänge darf max. $\frac{1}{5}$ der Trauflänge, die Summe der Dachgaubenlängen je Traufseite darf max. $\frac{1}{3}$ der Trauflänge betragen. Dachgauben müssen vom Ortgang min. um das $1\frac{1}{2}$ -fache Maß ihrer Fensterhöhe, min. jedoch 1,5 m, abgerückt sein.

Der obere Anschluß der Dachfläche einer Dachgaube an das Hauptdach muß min. 1,0 m (vertikal gemessen) unterhalb des Firstes des Hauptdaches liegen.

1.3 GARAGEN:

Garagen sind gestalterisch unter das Hauptdach der Wohnhäuser zu integrieren oder als freistehende Garagen mit Satteldächern von min 25° Neigung zu errichten, oder als erdüberdeckte Garagen auszuführen.

2. FASSADEN (§ 73(1)1 LBO)

2.1 Farbgebung:

Zulässig sind verputzte Fassaden mit gedeckter, erdiger Farbgebung. Die untergeordnete Verwendung von Holz und Stein ist zulässig.

2.2 Gliederung:

Fassaden sind spätestens alle 7 m durch Erker oder Wandversprünge von min. 0,75 m Tiefe zu gliedern. Ausnahmen können zugelassen werden, wenn durch geeignete andere Maßnahmen eine entsprechende kleinteilige vertikale Fassadengliederung erfolgt.

3. ANTENNEN (§ 73(1)3 LBO)

Außenantennen sind unzulässig, soweit der Anschluß an eine Gemeinschaftsantenne / Verkabelung möglich ist.

Ausgenommen davon sind Parabolspiegel-Antennen, wenn sie zu ihrer Umgebung farblich keinen Kontrast bilden.

Wenn der Anschluß an eine Gemeinschaftsantenne / Verkabelung nicht möglich ist, ist je Einzelhaus, Doppelhaus oder Hausgruppe nur eine Außenantennenanlage zulässig.

4. UNBEBAUTE FLÄCHEN, VORGÄRTEN (§ 73(1)5 LBO)

Falls Garagen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen genehmigt werden, müssen sie von den befestigten Verkehrsflächen min. 1,0 m seitlichen Abstand einhalten.

Diese Abstandsflächen sind gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten.

Dies gilt nicht bei angrenzenden Grünflächen, die Bestandteil von Verkehrsflächen sind.

5. EINFRIEDIGUNGEN (§ 73(1)5 LBO)

Tote Einfriedigungen sind nicht zulässig. Zulässig sind nur Sträucher und freiwachsende Hecken.

Ausgenommen sind tote Einfriedigungen entlang den befestigten Verkehrsflächen bis max. 0,3 m Höhe.